

September 2007

# Länderbericht Bangladesch

Zahlenspiegel (in Mrd. US-\$)	2004	2005	2006**	Trend
BIP pro Kopf in US-\$ #	400	400	430	
BIP #	60,3	61,9	67,7	
Reales Wachstum des BIP in % #	5,4	6,3	6,5	FJ 07/08: 6,5
Inflation in %	9,2	7,1	6,8	07/8,0; 08/7,0
Exporte nach Deutschland	1,6	1,5	2,0	
Importe aus Deutschland	0,3	0,3	0,4	
Exporte (fob)	8,2	9,3	11,5	07/13,0; 08/14,5
Importe (fob)	11,2	12,5	14,3	07/17,0; 08/19,0
Leistungsbilanz	-0,3	-0,2	+1,1	07/+0,1; 08/-0,1
Bruttoauslandsverschuldung	20,1	18,9	19,6	07/20,1; 08/20,7
Schuldendienstquote	5,2	5,1	5,2	07/4,8
Währungsreserven ohne Gold	3,2	2,8	3,8	5,0 a
Goldbestand	0,05	0,05	0,07	0,07 a
Auf- (+) bzw. Abwertung (-) geg. US-\$ in %	-2,3	-8,1	-7,2	

Kurs vom 07.09.2007: 1 US-\$ = 68,715 Thaka

Rating Inst. Inv.: 120 (27,3%)

Einwohner: 156 Mio

\*\* Schätzung a) Juni 2007 # Fiskaljahr (01.07.-30.06.)

## Beurteilung und Ausblick

Mit der Ausrufung des Ausnahmezustands, der Installation einer Übergangsregierung sowie der Kaltstellung der in den letzten 15 Jahren dominierenden Führungspersönlichkeiten – Frau Zia und Frau Hasina – hat das Land politisch ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Interimsregierung hofft, innenpolitisch die Spaltung des Landes respektive die hochgradig polarisierte Fehde zwischen der Bangladesh National Party und der Awami League sowie die weitverbreitete Korruption zu überwinden. Wirtschaftlich setzte das Land den robusten Wachstumskurs im Fiskaljahr 2006/07 fort, der insbesondere von der dynamischen Industriekonjunktur sowie von den hohen Gastarbeiterüberweisungen stimulierende Impulse erhielt. Vor allem die wichtige Textilindustrie konnte seit 2005 vom Ende des Multifaserabkommens und des verstärkten weltweiten Wettbewerbs im Niedrigpreissektor profitieren. Trotz guter Exportperformance tendiert die Leistungsbilanz wegen hoher Ölimporte wieder zum Ausgleich. Für 2007/08 erwarten wir trotz der

aktuellen Überschwemmungen und daraus resultierender schlechterer Ernte wegen der expansiven Industrie ein Wachstum auf Vorjahreshöhe, das aber wegen der Vielzahl politisch motivierter Streiks und häufiger Stromausfälle unter seinen Möglichkeiten bleibt. Somit konnten nur bescheidene Erfolge bei der Armutsbekämpfung erzielt werden. Das Land ist weiter in hohem Maß auf internationale Unterstützungszahlungen angewiesen.

## Politische Lage

Mit dem Abzug der Galionsfiguren Zia und Hasina aus der Politik wurde in Bangladesch ein radikaler Politikwechsel eingeleitet. Ob dieser demokratisch bleibt, muss abgewartet werden. Das von der Armee unterstützte und seit Januar 2007 regierende Regime unter dem ehemaligen Notenbankgouverneur Fakhruddin Ahmed hat sich die Bekämpfung der grassierenden Korruption und des politischen Machtmissbrauchs auf die Fahnen geschrieben. Nach Abschluss dieser Säuberungsaktion sollen Ende 2008 freie Wahlen stattfinden.

## Binnenwirtschaft

Ein fast stagnierendes und auf sehr geringem Niveau liegendes Pro-Kopf-Einkommen, ein zwar gebremstes aber immer noch rasches Bevölkerungswachstum von knapp 2% sowie die ausgeprägte Beschäftigungsdominanz des Primärsektors charakterisieren Bangladesch als Entwicklungsstand. Trotz der verstärkt marktwirtschaftlich ausgerichteten Wirtschaftspolitik und der in den letzten Jahren insgesamt robusten Konjunktur bleibt die Volkswirtschaft in hohem Maß anfällig gegenüber externen Schocks. Hierbei spielt sicherlich die Tatsache eine Rolle, dass die Wirtschaft wegen der anhaltenden Fokussierung auf den Agrar- und insbesondere den Textilsektor unzureichend diversifiziert ist. Ferner belastet die innenpolitische Instabilität den wirtschaftlichen Entwicklungs- und Reformprozess. Hierbei setzen die ausufernde Korruption, häufige (General-) Streiks, aber auch Stromausfälle und Überschwemmungen negative Akzente. Insofern ist das erreichte Wachstumsniveau der letzten Jahre mit circa 6% p.a. durchaus erwähnenswert. Infolge der wetterbedingt verbesserten Agrarproduktion (FJ 2005/06: +4,9%; FJ 2004/05: +2,2%) und wegen der anhaltend dynamischen Industriekonjunktur (FJ 2005/06: +10,8%; FJ 2004/05: +8,2%) konnte im Fiskaljahr (FJ) 2005/06 das Sozialprodukt real um 6,3% ausgeweitet werden. Im gerade abgelaufenen FJ 2006/07 sollte neben einer leicht verbesserten Dienstleistungskonjunktur insbesondere die Industrieproduktion stimulierende Wachstumsimpulse vermittelt haben. Das reale Plus des Industrieoutputs von 11,2% im FJ 2006/07 wurde hauptsächlich von der Textilwirtschaft getragen, deren Exporte in diesem Zeitraum bei Webwaren real um 14% und bei Strickwaren real um 19% und in der gesamten Branche um 16,6% gesteigert werden konnten. Daher blieb die ausgezeichnete Exportperformance zusammen mit den anhaltend hohen Gastarbeiterüberweisungen, deren Volumen im abgelaufenen Fiskaljahr um knapp 25% auf nun US-\$ 6,0 Mrd ausgedehnt werden konnte, die wesentliche Stütze der Binnennachfrage, während das weiter hohe Ölpreisniveau der Nachfrage erhebliche Kaufkraft entzieht. Kein Wunder, dass der private Verbrauch sich im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum mit Zuwächsen von knapp 5,5% unterdurchschnittliche Resultate generiert, der öffentliche Konsum hingegen mit konstanten Zuwächsen von circa 8% im Jahr expansiven Charakter hat. Für das FJ 2007/08 ist eine signifikante Änderung des

Wachstumstrends nicht in Sicht. Die zunehmenden Gastarbeiterüberweisungen verbessern die Ersparnisbildung beträchtlich und stellen damit die Basis für ein anhaltendes Investitionswachstum von real 8-9% in den letzten Jahren dar. Wie in vielen Ländern mit einer relativ geringen Binnenkapitalbildung setzt ein nachhaltiges und stabilitätskonformes Wachstum auch in Bangladesch die Minimierung der ersparnisabsorbierenden Defizite der öffentlichen Haushalte voraus. Das Staatsdefizit des Zentralstaats dürfte nach IWF-Schätzung im FJ 06/07 von Tk 134,0 Mrd oder 3,2% des BIP im Vorjahr auf Tk 167 Mrd oder 3,5% des BIP zugelegt haben. Für das FJ 07/08 prognostiziert das Finanzministerium wegen markant ausgeweiteter Staatsausgaben ein erhöhtes Minus von 4,8% des BIP. Aktuell verteuern sich die Lebensmittelpreise wegen der Überflutung, so dass der sinkende Inflationstrend in diesem Jahr mit einer Jahreststeuerung von rund 8% durchbrochen werden sollte.

## Außenwirtschaft

Wichtigste Devisenquelle ist das Textilgewerbe, das rund 76% der Exporte erwirtschaftet. Nach Beendigung des internationalen Multifaserabkommens mit der Aufhebung der Quotenregelung ist die Branche ab 2005 vermehrt dem weltweiten Wettbewerb ausgesetzt. Entgegen den Befürchtungen konnte Bangladesch hiervon verstärkt profitieren. Dieser Trend sollte sich 2007/08 fortsetzen. Der ausgeprägte Importsog und die gestiegenen Ölimportrechnungen setzen die Handelsbilanz unter Druck. Hohe Gastarbeiterüberweisungen stellen jedoch ein Leistungsbilanzplus von gut US-\$ 1 Mrd 2006 sicher.

## Verschuldung

Nach EIU-Schätzungen dürfte die Auslandsverschuldung per Ende 2006 bei US-\$ 19,6 Mrd gelegen haben. Der Aufwärtstrend bleibt hier wegen der Finanzierungserfordernisse des Staatshaushaltes intakt. Überschüsse in der Zahlungsbilanz münden in steigende Währungsreserven, die per Ende Juni 2007 bei US-\$ 5 Mrd lagen.

Ohne Obligo !

3333 RM Sovereigns & Public Finance  
Hoyler/Orth/Ellenbeck/Reichenmiller

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nicht gestattet !